

**Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG****Hannover****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Konzernbilanz****AKTIVA**

	31.12.2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	26.113.289,11		25.944.059,87	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	37.318.808,50		49.121.977,00	
4. Geleistete Anzahlungen	133.074,92	63.565.172,53	0,00	75.066.036,87
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	78.937.950,94		89.053.852,64	
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.819.726,00		15.180.327,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.169.942,09		13.641.080,75	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.885.346,99	108.812.966,02	2.433.815,26	120.309.075,65
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.517.887,76		1.317.303,14	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00		1,00	
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.436.963,71		5.225.722,92	
4. Beteiligungen	52.090.312,51		54.214.984,62	
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.153.940,56		1.112.366,77	
6. Sonstige Ausleihungen	1.790.511,38	60.989.616,92	2.063.672,25	63.934.050,70
		233.367.755,47		259.309.163,22



	31.12.2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.053.928,25		10.149.819,50	
2. Unfertige Erzeugnisse	188.149,69		169.595,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.568.627,81		4.043.262,83	
4. Geleistete Anzahlungen	135.730,28	7.946.436,03	59.097,02	14.421.774,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.727.799,30		50.706.481,86	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	272.426,64		303.036,41	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.667.450,23		20.231.416,23	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.952.699,65	93.620.375,82	25.723.286,41	96.964.220,91
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		27.895.927,46		36.680.562,80
		129.462.739,31		148.066.558,06
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.268.321,40		2.129.015,15
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		11.587.460,80		9.424.488,60
		376.686.276,98		418.929.225,03

PASSIVA

	31.12.2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Kapitalanteile				
1. Komplementärkapital				
a) Geleistete Einlage	109.354,00		109.354,00	
b) Ergebnisverwendung	-50.386,22	58.967,78	-15.840,55	93.513,45
2. Kommanditkapital				
a) Geleistete Einlage	50.990.646,00		50.990.646,00	
b) Ergebnisverwendung	-23.494.576,98	27.496.069,02	-7.386.284,30	43.604.361,70
		27.555.036,80		43.697.875,15
II. Nicht beherrschende Anteile		59.922.306,91		68.939.443,25
III. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0,00		51.496,00
		87.477.343,71		112.688.814,40



	31.12.2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGENVERMÖGEN		97.500,00		113.249,71
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	118.048.027,00		121.475.414,00	
2. Steuerrückstellungen	8.708.964,03		11.711.788,58	
3. Sonstige Rückstellungen	61.820.560,15	188.577.551,18	61.792.682,75	194.979.885,33
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.745.839,38		24.645.778,82	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.728.290,91		508.478,81	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.667.783,12		27.693.621,21	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.606.910,84		2.753.318,94	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.743.982,87		17.562.335,92	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	27.154.475,26	94.647.282,38	31.531.755,53	104.695.289,23
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.886.599,71		6.451.986,36
		376.686.276,98		418.929.225,03

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		747.125.896,59		779.892.189,45
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-68.449,55		99.333,46
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		71.132,53		85.996,35
4. Sonstige betriebliche Erträge		19.566.481,85		39.336.874,41
		766.695.061,42		819.414.393,67
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.363.828,34		53.279.876,81	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	220.726.285,55	262.090.113,89	207.139.588,98	260.419.465,79
		504.604.947,53		558.994.927,88
6. Personalaufwand				



	2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	201.650.303,98		211.905.421,90	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.650.146,97	242.300.450,95	42.711.888,68	254.617.310,58
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.008.317,94		37.609.512,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		201.162.698,29		205.955.000,64
		26.133.480,35		60.813.104,63
9. Beteiligungsergebnis	6.070.660,08		9.785.487,62	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.752.259,18		582.163,00	
11. Zinsergebnis	-15.142.667,73	-10.824.266,83	-10.059.348,23	-856.023,61
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.913.214,04		19.046.067,75
13. Ergebnis nach Steuern		4.395.999,48		40.911.013,27
14. Sonstige Steuern		674.540,35		1.053.676,42
15. Konzernjahresüberschuss		3.721.459,13		39.857.336,85
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		2.056.175,66		9.348.120,89
17. Gewinnanteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.665.283,47		30.509.215,96

Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

Allgemeine Angaben

Die Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Hannover und ist eingetragen beim Amtsgericht Hannover (Registernummer HRA 23210).

Der Konzernabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Sofern es der Übersichtlichkeit dient, sind bei Wahlrechten sowie bei davon-Vermerken die Angaben im Anhang gemacht.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen wird gemäß § 290 HGB nach dem Merkmal des beherrschenden Einflusses abgegrenzt. Neben der Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG sind somit grundsätzlich 127 Gesellschaften in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Es wird auf die Einbeziehung von 23 Komplementär-Gesellschaften gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da ihre Einbeziehung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Nach den gleichen Grundsätzen werden 8 weitere Gesellschaften nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt geändert. Die

- Druck- und Verlagshaus Hupke & Sohn Weserland-Verlag GmbH, Holzminden (ab 1. Januar 2023) und die
- Hupke & Sohn Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Holzminden (ab 1. Januar 2023)



wurden erstmals als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere 0,75 % der Anteile an der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Leipzig, erworben. Die Gesellschaft wird unverändert im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Gesellschaften wurden bis zum Ausscheiden aus dem Konzern im Konzernabschluss erfasst:

- Walled GmbH, Kronshagen (bis 31. Dezember 2023)

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis bzw. der Kapitalveränderungen führen dazu, dass die Vergleichbarkeit der Vermögens- und Finanzlage mit dem Vorjahr eingeschränkt ist. Dies betrifft hinsichtlich der Zugänge im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen die folgenden Posten:

	31.12.2023	31.12.2023 (ohne Veränderungen)
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	37.319	34.892
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.437	4.249
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27.896	26.767
Passiva		
Nicht beherrschende Anteile	59.922	59.537
Steuerrückstellungen	8.709	8.530
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.607	2.515

In Bezug auf die Vergleichbarkeit der Ertragslage ergeben sich ebenfalls Einschränkungen:

	2023	2023 (ohne Veränderungen)
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	747.126	743.021
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	201.650	200.775
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.650	40.429
	242.300	241.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	201.163	199.773
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.913	10.821

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises durch die Entkonsolidierungen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 führten zu Einschränkungen der Vergleichbarkeit der Ertragslage mit dem Vorjahr:

	2022	2022 (mit Konsolidierungskreisänderung)
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	779.892	749.847



	2022	2022 (mit Konsolidierungskreisänderung)
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	39.337	37.928
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	53.280	48.720
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	207.140	204.914
	260.420	253.634
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	211.905	202.516
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.712	40.846
	254.617	243.362
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.610	36.127
Sonstige betriebliche Aufwendungen	205.955	196.266

Die Entkonsolidierung der Walled GmbH erfolgte zum 31. Dezember 2023. Es ergaben sich keine wesentlichen Einschränkungen auf die Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden daneben verschmolzen:

- LN Media Service GmbH, Lübeck, auf die Lübecker Nachrichten Media GmbH, Lübeck, verschmolzen zum 1. Mai 2023
- Ostsee Information & Medien GmbH, Lübeck, auf die Lübecker Nachrichten Media GmbH, Lübeck, verschmolzen zum 1. Mai 2023

Aus den Verschmelzungen ergeben sich keine wesentlichen Einschränkungen im Hinblick auf die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr.

Neben der Muttergesellschaft werden folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen:

	Beteiligung (in %)
1. ADVO-Sansula GmbH, Potsdam	100,00%
2. AZ MEDIA TV GmbH, Hannover	100,00%
3. Basislager Coworking GmbH, Rostock	100,00%
4. Basses Blatt Verlag GmbH, Bad Segeberg	100,00%
5. Behrens Holding GmbH, Lübeck	100,00%
6. Beteiligungsgesellschaft Neue Zeitung mbH & Co. KG, Hannover	100,00%
7. BEWEGTBILD GmbH & Co. KG, Flensburg	100,00%
8. Brandenburg Media GmbH & Co. KG, Potsdam	100,00%
9. C.H. Wäser KG - GmbH & Co. -, Bad Segeberg	100,00%
10. CITIPOST GmbH, Hannover	100,00%



	Beteiligung (in %)
11. CITIPOST Göttingen GmbH, Göttingen	100,00%
12. CITIPOST Südniedersachsen GmbH, Hildesheim	100,00%
13. Druck- und Verlagshaus Hüpke & Sohn Weserland-Verlag GmbH, Holzminden (ab 1. Januar 2023)	100,00%
14. EXTRA-TIP Werbungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Göttingen	100,00%
15. Göttinger Tageblatt Media GmbH, Göttingen	100,00%
16. Havelcom Telemarketing Services GmbH, Potsdam	100,00%
17. HOCHZWEI-büro für visuelle kommunikation gmbH & co. kg, Flensburg	100,00%
18. KonzeptArt Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH, Isernhagen	100,00%
19. Laporte-Kartenshop GmbH, Hannover	100,00%
20. Leipzig Logistik GmbH, Leipzig	100,00%
21. Leipzig Media GmbH, Leipzig	100,00%
22. Leipziger Medien Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig	100,00%
23. LN Media Service GmbH, Lübeck (bis 30. April 2023)	100,00%
24. Lübecker Nachrichten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck	100,00%
25. Lübecker Nachrichten Media GmbH, Lübeck (vormals: Ostsee Anzeigenblattverlag GmbH, Lübeck)	100,00%
26. LVZ Post GmbH, Leipzig	100,00%
27. Madsack Logistik Mitte GmbH, Hannover	100,00%
28. Madsack Logistik Nord GmbH, Rostock	100,00%
29. Madsack Market Solutions GmbH, Hannover	100,00%
30. Madsack Markt & Media Service GmbH, Hannover	100,00%
31. Madsack Medien Campus GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
32. MADSACK Medien Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
33. Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Peine	100,00%
34. Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
35. Madsack PersonalManagement GmbH, Hannover	100,00%
36. Madsack Travel GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
37. Madsack Venture GmbH, Hannover	100,00%
38. Madsack Verlags- und Redaktionsgesellschaft Hannover mbH & Co. KG, Hannover	100,00%
39. Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Potsdam	100,00%
40. MAZ Verlags- und Redaktionsgesellschaft mbH, Potsdam	100,00%
41. MAZMAIL GmbH, Potsdam	100,00%



	Beteiligung (in %)
42. MDG Medien Dienstleistungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00%
43. Medienservice Plus GmbH, Hannover	100,00%
44. Mittelweser Vertriebs GmbH, Nienburg	100,00%
45. MS Marketing Service GmbH, Kiel	100,00%
46. MV Media GmbH & Co. KG, Rostock	100,00%
47. Neue Presse Redaktion GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
48. Nordbrief GmbH, Lübeck	100,00%
49. OSTERLAND SONNTAG Verlagsgesellschaft mbH, Altenburg	100,00%
50. Ostsee Aboservice GmbH, Lübeck	100,00%
51. Ostsee Information & Medien GmbH, Lübeck (bis 30. April 2023)	100,00%
52. Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Rostock	100,00%
53. Philapress Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Göttingen	100,00%
54. Photowerk GmbH, Gifhorn	100,00%
55. PIN Mail GmbH, Woltersdorf	100,00%
56. Pressedruck Potsdam GmbH, Potsdam	100,00%
57. radio.de GmbH, Hamburg	100,00%
58. Reisebüro Behrens GmbH, Eutin	100,00%
59. RND One GmbH, Hamburg	100,00%
60. RND RedaktionsNetzwerk Deutschland GmbH, Hannover	100,00%
61. sportbuzzer GmbH, Hannover	100,00%
62. Stroetmann Verlag und Agentur GmbH, Hannover	100,00%
63. Ticketgalerie GmbH, Leipzig	100,00%
64. torgau druck online GmbH, Torgau	100,00%
65. TORGAUER VERLAGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG, Torgau	100,00%
66. TURBO P.O.S.T. GmbH, Neuruppin	100,00%
67. TVN CORPORATE MEDIA GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
68. TVN GROUP HOLDING GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
69. TVN PRODUCTION GmbH & Co. KG, Hannover	100,00%
70. TVN SOLUTIONS GmbH, Hannover	100,00%
71. Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Dresden	100,00%
72. Verlag Dresdner Nachrichten Verwaltungs-GmbH, Dresden	100,00%



	Beteiligung (in %)
73. Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG, Göttingen	99,67%
74. Unterstützungseinrichtung GmbH der Firma J. Hoffmann GmbH & Co. KG, Nienburg	98,85%
75. Brandenburgische Medienbeteiligungs-GmbH, Hannover	86,00%
76. Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Leipzig	85,75%
77. Hanseatische Verlags-Beteiligungs Aktiengesellschaft, Hannover	82,25%
78. Schaumburger Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Stadthagen	80,00%
79. Zeitungsverlag Naumburg Nebra GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Naumburg	75,10%
80. RND Berlin GmbH, Berlin	75,00%
81. Verlag SCHAUFENSTER GmbH & Co. KG, Wolfenbüttel	74,90%
82. GUTENBERG RECHENZENTRUM GmbH & Co. KG, Hannover	70,66%
83. Hüpke & Sohn Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Holzminden (ab 1. Januar 2023)	67,00%
84. TVN LIVE PRODUCTION GmbH, Hannover	65,00%
85. Marktplatz Verlag GmbH, Burgdorf	60,00%
86. Blitz Kurier GmbH, Rathenow	51,00%
87. City Brief Bote GmbH, Schwedt/Oder	51,00%
88. DEBEX GmbH, Potsdam	51,00%
89. J. Hoffmann GmbH & Co. KG, Nienburg	51,00%
90. Märkische Postdienste GmbH, Brandenburg an der Havel	51,00%
91. MDS GmbH, Hannover	51,00%
92. HKM Beteiligungs-GmbH i. L., Hannover	50,10%
93. Walled GmbH, Kronshagen (bis 31. Dezember 2023)	50,10%
94. Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG, Kiel	45,65%
95. Kieler Zeitung, Verlags- und Druckerei KG - GmbH & Co., Kiel	45,65%
96. Kieler Zeitung Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Kiel	45,65%

Die Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG, Kiel, die Kieler Zeitung, Verlags- und Druckerei KG - GmbH & Co., Kiel, sowie die Kieler Zeitung Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Kiel, wurden aufgrund der vorliegenden Stimmrechtsmehrheit in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen, weil ihre Umsatzerlöse weniger als 1 % des Konzernumsatzes ausmachten:

	Beteiligung (in %)
1. Beteiligungsgesellschaft Neue Zeitung mbH, Hannover	100,00%



	Beteiligung (in %)
2. BEWEGTBILD - Verwaltungs GmbH, Flensburg	100,00%
3. Brandenburg Media Beteiligungsgesellschaft mbH, Potsdam	100,00%
4. CITIPOST Vertriebs GmbH Celle, Celle	100,00%
5. EX-Akt Zustelldienst GmbH i. L., Göttingen	100,00%
6. Freundeskreis Radio Brocken Beteiligungs-GmbH, Hannover	100,00%
7. GUTENBERG RECHENZENTRUM Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00%
8. HOCHZWEI-Verwaltungs GmbH, Flensburg	100,00%
9. Kieler Zeitung Offsetdruck Verwaltungs-GmbH, Kiel	100,00%
10. Kieler Zeitung Verwaltungs-GmbH, GmbH, Kiel	100,00%
11. KN - Druck GmbH, Kiel	100,00%
12. Madsack Redaktions-Service GmbH, Hannover	100,00%
13. Madsack Travel Verwaltungs-GmbH, Hannover	100,00%
14. MMS Madsack Medien Service GmbH, Hannover	100,00%
15. MV Media Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock	100,00%
16. Neue Anzeigenblatt Verlags-GmbH, Hannover	100,00%
17. Nienburger Reisebüro GmbH, Nienburg	100,00%
18. Nord Logistik GmbH, Kiel	100,00%
19. Ostsee-Zeitung Verwaltungs-GmbH, Lübeck	100,00%
20. Philipress Zeitschriften und Medien Beteiligungs GmbH, Göttingen	100,00%
21. Segeberger Zeitung GmbH, Bad Segeberg	100,00%
22. TORGAUER VERLAG VERWALTUNGSGESELLSCHAFT mbH, Torgau	100,00%
23. TVN CORPORATE MEDIA Verwaltungs-GmbH, Hannover	100,00%
24. TVN GROUP GmbH, Hannover	100,00%
25. Leipziger Verlags- und Druckerei-Verwaltungs-GmbH, Leipzig	91,84%
26. MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Leipzig	84,30%
27. Zeitungsverlag Naumburg Nebra Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Naumburg	75,40%
28. Madsack Hörfunk GmbH, Hannover	75,10%
29. Verwaltungsgesellschaft Weserland-Verlag mbH, Holzminden	67,00%
30. CleverShuttle Kiel GmbH, Kiel	60,00%
31. DIE HARKE Verlagsgesellschaft mbH, Nienburg	51,00%

Die Bewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.



Assoziierte Unternehmen

Im Konzernabschluss sind die nachfolgend aufgeführten assoziierten Unternehmen nach der Equity- Methode berücksichtigt worden:

Gesellschaft	Anteil am Kapital		Anteil Stimmrechte %	Unterschiedsbeträge TEUR
	%	TEUR		
KN Services GmbH & Co. KG, Kiel	49,00	49,00		305
EXTRA Verlagsgesellschaft mbH, Langenhagen	60,16	42,28		409
				714

Die Unterschiedsbeträge bei der KN Services GmbH & Co. KG, Kiel, enthalten Firmenwerte in Höhe von TEUR 305 bzw. TEUR 308 bei der EXTRA Verlagsgesellschaft mbH, Langenhagen.

Alle weiteren assoziierten Unternehmen werden, da sie jeweils einzeln sowie in Summe für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, nicht nach den Regelungen des § 312 HGB abgebildet. Sie werden in der Konzernbilanz unter dem Posten "Beteiligungen" ausgewiesen und sind gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 2 HGB in der Anlage 3 zum Konzernanhang dargestellt. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach den für die MADSACK Mediengruppe geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Der Konzernabschluss wird durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen erstellt. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert.

Für die Anteile an einbezogenen Unternehmen, die nicht dem Mutterunternehmen oder einem anderen konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen gehören, wird in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gebildet und unter dem Posten „Nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen, die bis zum 31. Dezember 2009 erstmalig einbezogen wurden, nach der Buchwertmethode, danach nach der Neubewertungsmethode, und zwar grundsätzlich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bzw. zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist (Erstkonsolidierung).

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung der erworbenen Tochterunternehmen aufgedeckten stillen Reserven werden entsprechend der materiellen Zugehörigkeit in den Folgekonsolidierungen nach den allgemeinen Bewertungsregeln erfolgswirksam abgeschrieben bzw. aufgelöst.

Die Aufstockung von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen wird als Erwerbsvorgang abgebildet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert beibehalten.

Die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (ausschließlich Software) erfolgt, soweit die „Forschungsphase“ abgeschlossen und mit der Entwicklung einer konkreten Software begonnen wird. Die Herstellungskosten umfassen dabei extern bezogene Leistungen sowie bewerteten Personalaufwand, der zur Herstellung angefallen ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 werden keine Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich eventueller Anschaffungsnebenkosten, verminderter um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden entsprechend § 253 Abs. 3 HGB außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz wegfallen sind, werden entsprechend § 253 Abs. 5 HGB Zuschreibungen vorgenommen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen und betragen 1 bis 50 Jahre. Erworbenen Marken werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Für geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten EUR 800 (netto) nicht überschreiten, wird das Sofortabschreibungswahlrecht in Anspruch genommen.

Die Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgen planmäßig linear über 5, 10 und 15 Jahre. Die Nutzungsdauern orientieren sich dabei grundsätzlich an der durchschnittlichen Bindungsdauer von Abonnements. Die Nutzungsdauer von 15 Jahren entspricht der oberen Grenze des in der Verlagsbranche üblichen Nutzungsztraums. Aufgrund des digitalen Wandels wird für Firmenwerte für Verlagsgesellschaften für Erwerbe ab dem 1. Januar 2021 eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Bei der Nutzungsdauer von Firmenwerten im Bereich Mobilität wird - aufgrund der Nachhaltigkeit des Produktangebotes - eine Nutzungsdauer von 15 Jahren unterstellt. Die Nutzungsdauer von Firmenwerten auf Digital- und Werbebelebungen ist aufgrund des digitalen Wandels nur schwer schätzbar. Für die Firmenwerte wird vor diesem Hintergrund eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Erforderliche Wertberichtigungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn der Grund für die Wertminderung entfallen ist. Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB zum Buchwert angesetzt und um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen, die den dem Mutterunternehmen gehörenden Anteil am Kapital des assoziierten Unternehmens entsprechen, erhöht oder gemindert.



Die sich aus der Bewertung der assoziierten Unternehmen ergebenden Unterschiedsbeträge werden entsprechend der Behandlung der Wertansätze der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände und Schulden fortgeführt. Für alle weiteren assoziierten Unternehmen erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. dem Niederstwertprinzip entsprechend mit niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten bzw. auf der Basis voraussichtlich erzielbarer Verkaufspreise abzüglich eines Abschlages für noch anfallende Herstellungskosten, Vertriebskosten und Verwaltungskosten, wenn dieser Wert niedriger ist. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich zudem aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit der Vorräte ergeben, sind in ausreichendem Umfang vorgenommen worden. Insgesamt sind die Vorräte verlustfrei bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Für das allgemeine Zins- und Ausfallrisiko wurde bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 668 (Vorjahr: TEUR 568) gebildet. Weiteren erkennbaren Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 34) begegnet. Aufrechenbare Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt mit dem Nominalwert.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung trägt infolge günstiger Erwerbe Eigenkapitalcharakter und wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände vereinnahmt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 51) ergebniswirksam aufgelöst.

Für Investitionszuschüsse und -zulagen wird auf der Passivseite ein Sonderposten gebildet, der über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst wird.

Erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen wird durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags und unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen passiviert. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen sowie die Rückstellungen für die Verpflichtungübernahme von Versorgungszusagen werden nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Bei der Berechnung werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Durchschnittszinssatz für 15- jährige Restlaufzeiten von 1,82 % p. a. (Vorjahr: 1,78 % p. a.) verwendet. Es wurden dabei Steigerungen der Renten von 2,00 % p. a. (Vorjahr: 2,00 % p. a.) unterstellt. Die Effekte aus Zinssatzänderungen werden als Bestandteil des Zinsergebnisses ausgewiesen.

Die Rückstellung für Altersteilzeitvereinbarungen wird mit dem Barwert angesetzt. Für die Bewertung wurde in Abhängigkeit von den Restlaufzeiten der Verpflichtungen ein Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von ein, zwei bzw. drei Jahren in Höhe von 0,99 % p. a. (Vorjahr: 0,43 % p. a.), 1,03 % p. a. (Vorjahr: 0,52 % p. a.) bzw. 1,07 % p. a. (Vorjahr: 0,59 % p. a.) angesetzt.

Die Berechnung der Jubiläumsrückstellungen erfolgt nach dem modifizierten Teilwertverfahren. Es werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszins für eine durchschnittlich 15-jährige Restlaufzeit von 1,74 % p. a. (Vorjahr: 1,44 % p. a.) zugrunde gelegt. Die Fluktuation ist altersabhängig fallend berücksichtigt.

Die übrigen längerfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird (Rückstellungsabzinsungsverordnung), abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Aktive und passive latente Steuern werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich abbauende Differenzen zwischen handels- und steuerlichen Bilanzansätzen, gebildet. Der Ausweis aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt gemäß § 306 HGB i.V.m. § 274 Abs.1 S. 3 HGB saldiert.

Erläuterungen zur Bilanz

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden zusammen mit Geschäfts- oder Firmenwerten stille Reserven in Höhe von TEUR 80.585 (Vorjahr: TEUR 99.893) aufgedeckt, die in Höhe von TEUR 46.666 (Vorjahr: TEUR 60.337) auf immaterielle Vermögensgegenstände, in Höhe von TEUR 19.760 (Vorjahr: TEUR 25.397) auf Sachanlagen und in Höhe von TEUR 14.159 (Vorjahr: TEUR 14.159) auf Finanzanlagen entfallen.

Die aktiven Unterschiedsbeträge werden entsprechend den Vermögensgegenständen, denen sie zugeordnet sind, planmäßig abgeschrieben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt der Aufwand aus planmäßigen Abschreibungen TEUR 18.218 (Vorjahr: TEUR 18.395).

Vom Geschäfts- oder Firmenwert entfallen TEUR 1.417 (Vorjahr: TEUR 1.835) auf die Jahresabschlüsse einbezogener Gesellschaften. Im Konzernabschluss wird ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 37.319 (Vorjahr: TEUR 49.122) ausgewiesen. Den konsolidierungs- und kapitalbedingten Veränderungen von TEUR 2.696 stehen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen von TEUR 14.499 gegenüber.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagenspiegel im Anhang dargestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 163).



Die Abschreibungen auf die Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung saldiert im Posten „Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Bei den Finanzanlagen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.752 (Vorjahr: TEUR 582) vorzunehmen.

Die Angaben zu den sonstigen Beteiligungen i. S. d. § 271 Abs. 1 HGB werden gesondert im Anhang dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 311 Abs. 2 HGB per 31. Dezember 2023 werden gesondert im Anhang dargestellt.

Auf Vorräte wurden erforderliche Wertberichtigungen auf den niedrigeren Marktpreis in Höhe von TEUR 596 vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.740) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 102) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 200) aus dem Cash-Pooling und aus sonstigen Forderungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit TEUR 3.781 (Vorjahr: TEUR 149) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben Laufzeiten von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 6.665 (Vorjahr: TEUR 6.665).

Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 7.835 (Vorjahr: TEUR 1.381) ausgewiesen.

Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus den folgenden temporären Differenzen und Verlustvorträgen:

	Unterschiedsbetrag	
	aktiv TEUR	passiv TEUR
Bilanzposten		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.009	
Sachanlagen		8.682
Finanzanlagen		17.691
Rückstellungen	74.280	
Verlustvorträge		
Gewerbesteuer	18.184	
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	2.346	

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte mit Steuersätzen zwischen 12,95 % und 32,63 %.

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen mit TEUR 557 (Vorjahr: TEUR 572) negative Fremdanteile.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen nach den Vorschriften des § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 1.196 (Vorjahr: TEUR 5.518).

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 25.683 (Vorjahr: TEUR 20.554) sind mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind, von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 352) verrechnet worden.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, der im Wesentlichen den Anschaffungskosten entspricht, wird aus Marktwerten abgeleitet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechneten Erträge aus den verrechneten Vermögensgegenständen sind unwesentlich.

Verbindlichkeitenpiegel



	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.085	5.280	1.381
	(1.603)	(20.385)	(2.658)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.728	0	0
	(508)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.668	0	0
	(27.694)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.607	0	0
	(2.753)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.731	13.013	0
	(3.939)	(13.623)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	26.629	525	0
	(29.581)	(1.951)	(0)
	74.448	18.818	1.381
	(66.078)	(35.959)	(2.658)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 12.000 durch Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 1.412) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 2.525 (Vorjahr: TEUR 1.341) Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling und sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen in Höhe von TEUR 14.835 (Vorjahr: TEUR 15.678) gegenüber Gesellschaftern und mit TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 264) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 3.189 (Vorjahr: TEUR 2.802) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 421 (Vorjahr: TEUR 459). Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit TEUR 5.294 (Vorjahr: TEUR 5.564) gegenüber Gesellschaftern.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Vertriebsgeschäft	300.978	310.035
Post- und Verteilgeschäft	147.492	145.479
Anzeigen und Digitale Werbung	119.816	131.317
Neue Medien (inkl. Verwertungserlöse)	59.539	55.340
Beilagengeschäft und Prospektverteilung	39.834	54.942
Erlöse aus Anzeigenkombinationsgeschäft	20.074	18.348
Druckerlöse	17.741	26.249



	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Reisen	11.847	8.263
Übrige	30.332	31.428
	747.653	781.401
Erlösschmälerungen	- 527	- 1.509
	747.126	779.892

Gegenüber dem Vorjahresausweis wurden Umsatzerlöse aus dem Bereich „Anzeigen und Digitale Werbung“ in Höhe von insgesamt TEUR 1.481 in die „Druckerlöse“ umgegliedert.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 10) werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 9.873 (Vorjahr: TEUR 30.341) auf periodenfremde Sachverhalte zurückzuführen. Sie betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 6.408, Vorjahr: TEUR 8.006). Zudem ergaben sich periodenfremde Erträge aus Buchgewinnen aus Anlagenabgängen (TEUR 1.188, Vorjahr: TEUR 17.173). Diese entfallen mit TEUR 1.173 auf die Veräußerung von Immobilien in Greifswald und Plön und im Vorjahr mit TEUR 15.730 auf die Veräußerung von Immobilien in Potsdam und Torgau.

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen mit TEUR 4.600 (Vorjahr: TEUR 5.588) die Altersversorgung.

Darüber hinaus sind in Höhe von TEUR 4.975 (Vorjahr: TEUR 4.600) Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Sie stehen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. Diese resultieren insbesondere aus der Schließung des Druckstandortes Kiel Ende 2023.

Unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ werden mit TEUR 5.631 (Vorjahr: TEUR 3.768) periodenfremde Aufwendungen ausgewiesen, die im Wesentlichen aus Nachvergütungen für Vorjahre sowie Verlusten aus Anlagenabgängen resultieren. Diese Verluste ergaben sich in Höhe von TEUR 1.321 im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Schließung der Druckerei in Kiel sowie der Veräußerung von Immobilien in Torgau.

Das Beteiligungsergebnis ermittelt sich wie folgt:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Beteiligungen	5.757	9.452
- davon aus verbundenen Unternehmen	(80)	(242)
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	314	334
	6.071	9.786

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	211	103
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.530	296
- davon aus verbundenen Unternehmen	(50)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.884	10.459
- davon an verbundene Unternehmen	(24)	(38)
	-15.143	-10.060



In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 23) enthalten. Im Vorjahr waren zudem Aufwendungen für Verwahrentgelte in Höhe von TEUR 46 enthalten. Der Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthält Beträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.630 (Vorjahr: TEUR 3.731).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 2.239 (Vorjahr: latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.372) enthalten. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit TEUR 571 auf Steuererstattungen für Vorjahr (Vorjahr: Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 182).

Die sonstigen Steuern entfallen mit TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 282) auf Vorjahre.

Sonstige Angaben

Befreiungen nach § 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB

Neben dem Mutterunternehmen machen nachfolgende Tochtergesellschaften von den Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB Gebrauch und verzichten auf die Offenlegung der Jahresabschlussunterlagen 2023 sowie teilweise auf die Erstellung des Anhangs bzw. Lageberichts und die Jahresabschlussprüfung:

- Beteiligungsgesellschaft Neue Zeitung mbH & Co. KG, Hannover
- BEWEGTBILD GmbH & Co. KG, Flensburg
- Brandenburg Media GmbH & Co. KG, Potsdam
- Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG, Göttingen
- GUTENBERG RECHENZENTRUM GmbH & Co. KG, Hannover
- HOCHZWEI büro für visuelle kommunikation gmbH & co. kg, Flensburg
- Hüpke & Sohn Verwaltungs GmbH & Co. KG, Holzminden
- Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Leipzig
- Madsack Medien Campus GmbH & Co. KG, Hannover
- MADSACK Medien Hannover GmbH & Co. KG, Hannover
- Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Peine
- Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, Hannover
- Madsack Travel GmbH & Co. KG, Hannover
- Madsack Verlags- und Redaktionsgesellschaft Hannover mbH & Co. KG, Hannover
- MV Media GmbH & Co. KG, Rostock
- Neue Presse Redaktion GmbH & Co. KG, Hannover
- Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Rostock
- Philipress Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Göttingen
- RND RedaktionsNetzwerk Deutschland GmbH, Hannover
- Schaumburger Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Stadthagen
- TORGAUER VERLAGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG, Torgau
- TVN CORPORATE MEDIA GmbH & Co. KG, Hannover



- TVN GROUP HOLDING GmbH & Co. KG, Hannover
- TVN PRODUCTION GmbH & Co. KG, Hannover
- Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Dresden
- Verlag SCHAUFENSTER GmbH & Co. KG, Wolfenbüttel
- Zeitungsverlag Naumburg Nebra GmbH & Co. KG, Naumburg

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Pachtverträgen sowie langfristig abgeschlossenen Druckverträgen belaufen sich auf insgesamt Mio. EUR 234,9. Diese haben in Höhe von Mio. EUR 103,0 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von Mio. EUR 19,8 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Daneben bestehen am Bilanzstichtag Verpflichtungen aus Bestollobligo in Höhe von Mio. EUR 5,0.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2023	Vorjahr
	Anzahl	Anzahl
Angestellte	2.846	3.347
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.060	1.185
	3.906	4.532

Darüber hinaus wurden 730 (Vorjahr: 880) geringfügig Beschäftigte und Aushilfen beschäftigt.

Honorar des Abschlussprüfers

	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	279	258
Andere Bestätigungsleistungen	8	0
	287	258

Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird unter Anwendung von § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge und Pensionsrückstellungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung:

An ehemalige Geschäftsführer oder deren Hinterbliebene wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 827 (Vorjahr: TEUR 801) an Bezügen geleistet. Für diesen Personenkreis sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 11.896 (Vorjahr: TEUR 12.273) gebildet worden.

Ergebnisverwendung

Das Mutterunternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 32.568. Entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen erfolgte eine Thesaurierung in Höhe von TEUR 14.203, die die Summe aus Regelthesaurierung (TEUR 9.476) und Gegenwert der Verluste aus Ergänzungsbilanzen (TEUR 4.727) darstellt. Der darüberhinausgehende Jahresüberschuss wird den Gesellschafterverrechnungskonten gutgeschrieben.

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

- Herbert Flecken, Springe (Vorsitzender)



-
- Dr. Wolfgang Dieckmann, Hannover (stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar a. D.)
 - Matthias Linnekugel, Berlin (stellvertretender Vorsitzender, ab 29. Juni 2023, Geschäftsführer der Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin)
 - Jens Berendsen, Elmshorn (stellvertretender Vorsitzender, bis 29. Juni 2023)
 - Prof. Dr. Michel Clement, Hamburg (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre Universität Hamburg)
 - Michael Bruglacher, Graz/Österreich
 - Achim Twardy, Hamburg

An den Aufsichtsrat wurden Bezüge in Höhe von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 636) geleistet.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, Dr. Erich Madsack Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover, und deren Geschäftsführer:

- Thomas Düffert, Hannover (CEO)
- Bernhard Bahners, Hamburg (CDO)
- Adrian Schimpf, Hannover (CFO)

Ereignisse nach dem Abschlusstichtag

Ende 2023 wurden 100 % der Anteile an der DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Dresden, erworben. Am 9. April 2024 stimmte das Bundeskartellamt dem Erwerb zu. Aus der für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehenen Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft und deren Tochterunternehmen wird ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Ende April 2024 wurde in diesem Zusammenhang die Beteiligung an der Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG sowie die Teilbetriebe SachsenSonntag (Ausgabe Döbeln) und die Döbelner Allgemeine Zeitung veräußert.

Im Januar 2024 wurde eine 100%ige Beteiligung an der TopVision Telekommunikation GmbH & Co. KG, Berlin, erworben. Aus der für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehenen Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft wird kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Im Dezember 2023 wurde die Pressedruck Potsdam GmbH, Potsdam, im Rahmen eines Management-Buy-Outs mit Wirkung zum 1. Januar 2024 veräußert. Die Pressedruck Potsdam GmbH, Potsdam, wird die Abwicklung der MVD-Verlagsobjekte sowie der MVD-Lohndruckaufträge übernehmen. Die Gesellschaft wird in 2024 entkonsolidiert.

Durch diese Transaktionen wird der Konzernumsatz in 2024 im Vergleich zur ursprünglichen Planung für 2024 deutlich höher ausfallen, das Konzernergebnis hingegen wird durch Restrukturierungsaufwendungen nach derzeitiger Einschätzung gegebenenfalls zusätzlich belastet.

Hannover, den 6. Juni 2024

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

Dr. Erich Madsack Gesellschaft mit beschränkter Haftung

gez. Thomas Düffert

gez. Bernhard Bahners

gez. Adrian Schimpf

Konzern-Anlagenspiegel (Angaben in EUR)



	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2023	im Geschäftsjahr		
		Zugang	Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	149.800,00	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.623.128,00	6.507.883,83		107.388,75
3. Geschäfts- oder Firmenwert	196.465.249,48	0,00		2.696.221,63
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	133.074,92		0,00
	469.238.177,48	6.640.958,75		2.803.610,38
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	262.874.612,99	271.284,66		0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	131.131.766,13	3.528.024,31		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.173.486,74	3.839.623,90		185.287,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.433.815,26	3.535.401,91		0,00
	492.613.681,12	11.174.334,78		185.287,66
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.003.606,32	228.889,17		-3.555.345,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	912.679,56	0,00		0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.799.851,64	1.976.710,23		0,00
4. Beteiligungen	69.995.211,70	64.088,34		187.455,77
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.315.813,93	0,00		48.173,11
6. Sonstige Ausleihungen	5.606.443,86	1.128.060,50		0,00
	89.633.607,01	3.397.748,24		-3.319.716,80
	1.051.485.465,61	21.213.041,77		-330.818,76
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
im Geschäftsjahr				
Abgang			Um - buchung	Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	149.800,00	0,00		0,00



Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
	im Geschäftsjahr		Stand 31.12.2023
	Abgang	Um - buchung	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.795.620,61	21.307,00	275.464.086,97
3. Geschäfts- oder Firmenwert	24.546,01	0,00	199.136.925,10
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	133.074,92
	3.969.966,62	21.307,00	474.734.086,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.431.664,80	8.239,33	236.722.472,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.982.245,26	11.202.051,74	107.879.596,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.899.417,14	-10.296.832,82	83.002.148,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.104,93	-934.765,25	4.885.346,99
	71.462.432,13	-21.307,00	432.489.564,43
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.115,39	3.554.156,52	3.204.190,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	912.679,56
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	-3.570.731,35	5.205.830,52
4. Beteiligungen	747.047,77	16.574,83	69.516.282,87
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63.013,12	56.413,80	3.357.387,72
6. Sonstige Ausleihungen	1.407.221,37	6.000,00	5.333.282,99
	2.244.397,65	62.413,80	87.529.654,60
	77.676.796,40	62.413,80	994.753.306,02
Abschreibungen			
	Stand 1.1.2023	im Geschäftsjahr	
		Zugang	Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	149.800,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	246.679.068,13	6.315.230,53	107.387,24



	Abschreibungen		
	Stand 1.1.2023	im Geschäftsjahr	
		Zugang	Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen
3. Geschäfts- oder Firmenwert	147.343.272,48	14.499.390,13	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	394.172.140,61	20.814.620,66	107.387,24
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.820.760,35	3.970.029,74	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.951.439,13	5.416.719,66	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.532.405,99	4.806.947,88	168.597,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	372.304.605,47	14.193.697,28	168.597,86
III. Finanzanlagen			
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.686.303,18	0,00	-937.804,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	912.678,56	0,00	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.574.128,72	132.543,00	0,00
4. Beteiligungen	15.780.227,08	1.752.259,18	0,00
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.203.447,16	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	3.542.771,61	0,00	0,00
	25.699.556,31	1.884.802,18	-937.804,91
	792.176.302,39	36.893.120,12	-661.819,81
Abschreibungen			
im Geschäftsjahr			
Abgang		Um - buchung	Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	149.800,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.762.725,04	11.837,00	249.350.797,86
3. Geschäfts- oder Firmenwert	24.546,01	0,00	161.818.116,60
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	3.937.071,05	11.837,00	411.168.914,46



		Abschreibungen			Stand 31.12.2023	
		im Geschäftsjahr				
		Abgang	Um - buchung			
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.014.537,18		8.268,33		157.784.521,24	
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.402.121,73		11.093.833,86		96.059.870,92	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.561.806,29		-11.113.939,19		69.832.206,25	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		0,00	
	62.978.465,20		-11.837,00		323.676.598,41	
III. Finanzanlagen						
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		937.804,91		1.686.303,18	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		912.678,56	
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00		-937.804,91		768.866,81	
4. Beteiligungen	106.515,90		0,00		17.425.970,36	
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		2.203.447,16	
6. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00		3.542.771,61	
	106.515,90		0,00		26.540.037,68	
	67.022.052,15		0,00		761.385.550,55	
Restbuchwerte						
Stand 31.12.2023				Stand 31.12.2022		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0,00		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.113.289,11		25.944.059,87		
3. Geschäfts- oder Firmenwert		37.318.808,50		49.121.977,00		
4. Geleistete Anzahlungen		133.074,92		0,00		
		63.565.172,53		75.066.036,87		
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		78.937.950,94		89.053.852,64		
2. Technische Anlagen und Maschinen		11.819.726,00		15.180.327,00		



	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.169.942,09	13.641.080,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.885.346,99	2.433.815,26
	108.812.966,02	120.309.075,65
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.517.887,76	1.317.303,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00	1,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.436.963,71	5.225.722,92
4. Beteiligungen	52.090.312,51	54.214.984,62
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.153.940,56	1.112.366,77
6. Sonstige Ausleihungen	1.790.511,38	2.063.672,25
	60.989.616,92	63.934.050,70
	233.367.755,47	259.309.163,22

Aufstellung der Beteiligungen

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsanteil 31.12.2023 %	Nominalkapital 31.12.2023 TEUR	Eigenkapital TEUR	Ergebnis letztes Geschäftsjahr	
					TEUR	TEUR
1.	Allianz für die Region GmbH, Braunschweig	1,26	27.600	1.026		61
					(2021)	(2021)
2.	AZ Alfelder Zeitung und Niedersächsische Volkszeitung Dobler GmbH & Co. KG, Alfeld	24,50	100	460		344
					(2022)	(2022)
3.	C. Bosendahl GmbH & Co. KG, Rinteln	10,00	320	653		656
					(2022)	(2022)
4.	Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag Pfingsten GmbH & Co. KG, Celle	24,80	1.200	7.334		2.266
					(2022)	(2022)
5.	Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag Pfingsten Verwaltungs-GmbH, Celle	24,80	26	57		2
					(2022)	2022
6.	CITIPOST Logistik GmbH, Hameln	16,97	38	52		18



UNTERNEHMENSREGISTER

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsanteil 31.12.2023		Nominalkapital 31.12.2023 TEUR	Eigenkapital TEUR	Ergebnis letztes Geschäftsjahr TEUR
		%	TEUR			
7.	CITIPOST-Verbund GmbH, Hannover	14,30	280		295	3
8.	Corint Media GmbH, Berlin	3,33	83		353	0
9.	Deister-und Weserzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hameln	10,00	800		2.232	1.247
10.	Deister-und Weserzeitung Verwaltungsge- sellschaft mbH, Hameln	10,00	26		44	1
11.	der heisse draht Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hannover	49,01	269		-476	-4.759
12.	DiTo Media GmbH, Köln	15,20	25		272	-43
13.	Dobler & Co. GmbH, Alfeld	24,50	26		31	1
14.	DocInsider GmbH, Hannover	1,38	25		-353	-29
15.	dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH, Ham- burg	4,85	16.465		44.956	1.172
16.	Druckerei und Verlag H. Hofmann GmbH & Co. KG, Seesen	22,50	200		220	136
17.	Fernsehen in Dresden GmbH, Dresden	26,70	50		643	-2
18.	Funk & Fernsehen Nordwestdeutschland GmbH & Co. KG, Hannover	15,36	3.470		3.470	6.910
19.	Gandersheimer Kreisblatt GmbH & Co. KG, Bad Gandersheim	48,80	300		479	7



Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsanteil 31.12.2023		Nominalkapital 31.12.2023		Eigenkapital TEUR	Ergebnis letztes Geschäftsjahr TEUR
		%	TEUR	TEUR	TEUR		
20.	Hallengesellschaft Kiel GmbH & Co. KG, Kiel	50,00	3.002	16.133	914		
				(2022)	(2022)		
21.	Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	4,63	216	863	51		
				(2022)	(2022)		
22.	HVG Holsteinische Vertriebsgesellschaft mbH, Kiel	24,90	25	73	-6		
23.	Kieler Magazin Verlag GmbH, Kiel	24,70	25	34	13		
24.	kimeta GmbH, Darmstadt	2,92	62	4.958	-2.976		
				(2022)	(2022)		
25.	KreisKurier Peine GmbH & Co. KG, Peine	49,00	235	570	14		
				(2022)	2022		
26.	LE Medien GmbH, Leipzig	33,33	25	284	72		
				(2022)	2022		
27.	Logistik-Service-Gesellschaft Ostholstein-Stormarn mbH, Bad Oldesloe	50,00	25	160	5		
				(2022)	(2022)		
28.	LZSB Lokalzeitungen Service GmbH, Berlin	4,12	167	354	-73		
				(2018)	(2018)		
29.	Märkische Pressevertriebs GmbH, Oranienburg	50,00	25	11	-11		
30.	mailworXs GmbH, Würzburg	20,00	25	1.033	-1.203		
				(2022)	(2022)		
31.	Markt-Verlag Karlheinz Bude GmbH, Ratzeburg	45,00	26	64	6		
				(2022)	2022		
32.	Markt-Verlag Karlheinz Bude GmbH & Co. KG, Ratzeburg	45,00	20	20	291		
				(2022)	(2022)		
33.	MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH, Falkensee	24,90	25	28	3		
34.	MAZ Potsdam Zeitungs-Vertriebs-GmbH, Potsdam	24,90	25	41	0		



UNTERNEHMENSREGISTER

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsanteil 31.12.2023		Nominalkapital 31.12.2023		Eigenkapital TEUR	Ergebnis letztes Geschäftsjahr TEUR
		%	TEUR	TEUR	TEUR		
35.	MAZ Süd Zeitungs-Vertriebs-GmbH, Königs Wusterhausen	24,90	25	38	2		
36.	MAZ West Zeitungs-Vertriebs-GmbH, Brandenburg an der Havel	24,90	29	23	-1		
37.	Mecklenburger Blitz Verlag und Werbeagentur GmbH & Co. KG, Neubrandenburg	24,99	410	436	1.946		
					(2022)	(2022)	
38.	Neustädter Zeitung Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG, Neustadt	5,00	46	46	163		
					(2021)	(2021)	
39.	OMNIS WLAN GmbH, Kiel	50,00	25	94	15		
40.	OMS-Online Marketing Service GmbH & Co. KG i. L, Düsseldorf	7,34	4.681	2.775	-133		
41.	Pressevertrieb Döhren GmbH, Hannover	24,90	25	-73	5		
42.	prisma-Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf	6,55	2.119	2.060	6.185		
43.	PROBSTEIER HEROLD GmbH, Schönberg	24,80	26	35	23		
					(2022)	(2022)	
44.	P2 Die Zweite Post GmbH & Co. KG, Griesheim	12,50	980	-69	-594		
					(2022)	(2022)	
45.	Quadrat GmbH, Flensburg	50,00	25	187	57		
46.	REGIOCAST GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kiel	25,11	9.327	40.313	9.061		
					(2022)	2022	
47.	REGIOCAST Verwaltungs GmbH, Kiel	25,11	59	53	0		
					(2015)	(2015)	
48.	Score Media Group GmbH & Co. KG, Düsseldorf	7,85	1.079	988	1.129		
					(2022)	(2022)	
49.	SG Flensburg-Handewitt Handball-Bundesliga GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Flensburg	0,02	464	486	-		
50.	THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kiel	11,70	2.564	1.285	-		
					(2022)	(2022)	



UNTERNEHMENSREGISTER

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsanteil 31.12.2023		Nominalkapital 31.12.2023		Eigenkapital TEUR	Ergebnis letztes Geschäftsjahr TEUR
		%	TEUR	TEUR	TEUR		
51.	Vater Solution GmbH, Kiel	25,00	100	1.641	977		
52.	4Press GmbH & Co. KG, Machern (vormals: Verlagsgrossost GmbH & Co. KG, Machern)	2,70	400	1.573	0	(2022)	2022
53.	4Press Verwaltungs GmbH, Machern (vormals: Verlagsgrossost Verwaltungs GmbH, Machern)	2,70	180	380	5	(2022)	(2022)
54.	WLK Werbemittel Logistik Kiel GmbH, Kiel	24,90	25	14	3	(2022)	(2022)
55.	Wochenblatt Verlag Schrader GmbH & Co. KG, Buchholz/Nordheide	24,80	102	1.174	2.016	(2022)	2022
56.	Wochenblatt Verlag Verwaltungsgesellschaft mbH, Buchholz/Nordheide	24,80	26	40	1	(2022)	(2022)
57.	ZACK Vertriebs- und Werbeservice GmbH, Gifhorn	24,81	26	40	-3		
58.	Zeitungsvertrieb Seesen GmbH & Co. KG, Seesen	20,00	25	12	-23	(2022)	(2022)
59.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Altenburg, Altenburg	24,90	25	29	0		
60.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Borna Geithain, Borna	24,90	25	16	1		
61.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Burgwedel, Hannover	24,90	26	5	6		
62.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Delitzsch, Leipzig	24,90	25	20	0		
63.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Eilenburg-Torgau, Leipzig	24,90	25	25	-2		
64.	ZVG Göttingen-Eichsfeld GmbH, Göttingen	24,90	26	17	-12		
65.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Barsinghausen, Hannover	24,90	26	-107	-8		



Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsanteil 31.12.2023		Nominalkapital 31.12.2023		Eigenkapital TEUR	Ergebnis letztes Geschäftsjahr TEUR
		%	TEUR	TEUR	TEUR		
66.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Grimma Wurzen, Grimma	24,90	25	26	26	1	
67.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Laatzen, Hannover	12,45	27	59	59	-3	
68.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Langenhagen, Langenhagen	24,90	26	-3	-3	9	
69.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Lehrte, Hannover	24,90	26	89	89	-1	
70.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Leipzig, Leipzig	24,90	25	35	35	-4	
71.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Neustadt, Hannover	24,90	26	29	29	-8	
72.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Peine, Peine	24,81	26	28	28	-2	
73.	Zeitungs-Vertriebs-GmbH Vahrenwald, Hannover	24,90	26	-177	-177	2	
74.	Zustellservice Heinicke GmbH, Leipzig	24,90	25	-17	-17	-1	
75.	Zustellservice Leipzig Süd GmbH, Markkleeberg	24,90	25	-18	-18	1	
76.	Zustellservice Leipzig West GmbH, Markkleeberg	24,90	25	-13	-13	0	

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden folgende assoziierte Gesellschaften gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligung (in %)
1.	nordclick GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kiel	47,72%
2	CleverShuttle Leipzig GmbH, Leipzig	37,35%
3.	Lübecker Nachrichten Zustell GmbH, Lübeck	24,90%
4.	Lübecker Wochenspiegel Zustell GmbH, Lübeck	24,90%
5.	WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH, Hannover	24,90%
6.	ZVG Hanse Zustell GmbH, Rostock	24,90%
7.	ZVG Vorpommern Mitte GmbH, Stralsund	24,90%
8.	ZVG Vorpommern Ost GmbH, Glowe	24,90%

Konzerneigenkapitalspiegel



Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Komplementärkapital EUR	Kommanditkapital EUR	Summe EUR
Stand 31.12.2021 / 1.1.2022	86.191,76	40.190.332,93	40.276.524,69
Konzernjahresüberschuss	65.289,72	30.443.926,24	30.509.215,96
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	8.191,29	3.819.515,20	3.827.706,49
Zuführungen/Verwendungen	-66.159,32	-30.849.412,67	-30.915.571,99
Stand 31.12.2022 / 1.1.2023	93.513,45	43.604.361,70	43.697.875,15
Konzernjahresüberschuss	3.563,71	1.661.719,76	1.665.283,47
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	-0,94	-440,08	-441,02
Zuführungen/Verwendungen	-38.108,44	-17.769.572,36	-17.807.680,80
Stand 31.12.2023	58.967,78	27.496.069,02	27.555.036,80
Nicht beherrschende Anteile			
	Nicht beherrschende Anteile EUR	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung EUR	Konzerneigenkapital EUR
Stand 31.12.2021 / 1.1.2022	72.623.756,70	102.992,00	113.003.273,39
Konzernjahresüberschuss	9.348.120,89	0,00	39.857.336,85
Änderungen des Konsolidierungskreises	238.395,68	0,00	238.395,68
Sonstige Veränderungen	-3.397.257,90	-51.496,00	378.952,59
Zuführungen/Verwendungen	-9.873.572,12	0,00	-40.789.144,11
Stand 31.12.2022 / 1.1.2023	68.939.443,25	51.496,00	112.688.814,40
Konzernjahresüberschuss	2.056.175,66	0,00	3.721.459,13
Änderungen des Konsolidierungskreises	416.806,27	0,00	416.806,27
Sonstige Veränderungen	-3.278.506,63 ^{*)}	-51.496,00	-3.330.443,65
Zuführungen/Verwendungen	-8.211.611,64	0,00	-26.019.292,44
Stand 31.12.2023	59.922.306,91	0,00	87.477.343,71

^{zu *)} Die sonstigen Veränderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Posten "Nicht beherrschende Anteile" resultieren aus der Auflösung der Kapitalrücklage bei der HKM Beteiligungs-GmbH i. L., Hannover.

Konzernkapitalflussrechnung



	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Konzernjahresüberschuss	3.721	39.857
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (+)	+35.008	+37.610
Abschreibungen auf Finanzanlagen (+)	+1.885	+715
Abnahme (-) der Rückstellungen	-5.642	-4.987
Erträge (-) aus Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	-15	-10
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	-52	+1.922
Saldo aus Verlusten (+) bzw. Gewinnen (-) aus Anlagenabgang	+133	-17.062
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+4.864	-28.667
Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.358	-17.958
Zinsergebnis einschließlich Zinsen aus Ausleihungen der Finanzanlagen	+15.143	+10.059
Sonstige Beteiligerträge (-)	-6.058	-9.594
Ertragsteueraufwand (+)	+10.913	+19.046
Ertragsteuerzahlungen (-)	-18.313	-11.122
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+37.229	+19.809
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.641	-7.120
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.174	-14.530
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.433	-3.586
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (ohne Finanzanlagen)	+8.384	+26.755
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+2.138	+4.723
Einzahlungen (+) aus Gewinnausschüttungen einschließlich Beteiligerträge aus assoziierten Unternehmen	+6.058	+9.594
Einzahlungen (+) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	+4.320	+5.438
Saldo aus Ein- und Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-3.170	-3.657
Erhaltene Zinsen (+)	+1.567	+399
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+49	+18.016
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzkrediten	-8.912	-62.982
Gezahlte Zinsen (-)	-15.254	-6.727
(Rest-) Entnahmen (-) aus Vorjahr	.6.332	-5.408
Gewinnansprüche laufendes Jahr Entnahmen/Auszahlungen (-)	-7.800	-19.200
Sonstige Ein-/ Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-3.279	-925
Gewinnansprüche nicht beherrschende Anteile Entnahmen/Auszahlungen (-)	-9.283	-3.891



	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-50.860	-99.133
Zahlungswirksame Veränderungen	-13.582	-61.308
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.364	3.66g
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	37.024	94.663
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.806	37.024
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	31.12.2023	Vorjahr
Liquide Mittel	27.896	36.681
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.012	0
Saldo aus Cash-Pool Verbindlichkeiten (-) / Forderungen (+)	-2.078	343
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.806	37.024

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023

Grundlagen

Geschäftsfelder

Die MADSACK Mediengruppe ist ein national agierendes Medienunternehmen mit dem Schwerpunkt auf lokalen und regionalen Digital- und Printmedien. Das Kerngeschäft fokussiert sich auf die journalistischen Medienmarken, insbesondere die Herstellung und Vermarktung von 19 regionalen Tageszeitungen und deren digitalen Angeboten sowie von überregionalen publizistischen Portalen, insbesondere www.rnd.de, www.radio.de sowie www.sportbuzzer.de und das Reisegeschäft (Behrens Busreisen, Leserreisen, www.reisereporter.de). Anderen Regional- und Lokalverlagen bietet die MADSACK Mediengruppe zahlreiche Dienstleistungen im Bereich der überregionalen Berichterstattung, der Print-Seitenproduktion und der digitalen Transformation (RND OnePlatform) an.

Das publizistische Kerngeschäft wird in den jeweiligen regionalen Märkten der konzernreinen regionalen Medienmarken ergänzt um vielfältige Dienstleistungs- und Medienangebote, wie Anzeigenblättern mit einer verteilten Wochenauflage von rund 1.8 Mio. Exemplaren in 2023, weiteren Verteildienstleistungen, Druck, Corporate-Publishing-Services oder Veranstaltungsmanagement. Mit der TVN-Group gehört zudem ein nationaler Anbieter von inhaltlichen und technischen Bewegtbild-/TV-Dienstleistungen ebenso zur Unternehmensgruppe wie Postunternehmen mit Aktivitäten in fünf Bundesländern.

In 2023 wurden zwei Gesellschaften erstmalig in den Konzern einbezogen und eine Gesellschaft entkonsolidiert. Die Gesellschaften wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erworben bzw. veräußert. Darüber hinaus wurden zwei Gesellschaften im Wege der Verschmelzung beendet. Die Veränderung des Konsolidierungskreises durch die erstmalige Einbeziehung im Geschäftsjahr führte zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit dem Vorjahr. Die Auswirkungen der Abgänge sowie der Verschmelzungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns waren hingegen nicht wesentlich.

Wirtschaftsbericht

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist bei starkem digitalen Wachstum und strukturell rückläufiger Entwicklungen im Print-Geschäft als gut zu bezeichnen. Die Marktentwicklung im Printgeschäft macht Maßnahmen zur nachhaltigen Kostensenkung sowie die Konzentration auf das Wachstum des digitalen publizistischen Geschäfts notwendig. Wesentliche Leistungsindikatoren sind neben den Umsatzerlösen das betriebliche Ergebnis (Betriebsleistung abzüglich Material-, Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwand, sonstige Steuern sowie Abschreibungen) und - im Hinblick auf die Innenfinanzierungsfähigkeit - das EBITDA (Jahresergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Ertragsteuern und sonstigen Steuern, inklusive Beteiligungserträge sowie das um Abschreibungen bereinigte Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen, im Folgenden auch als „modifiziertes EBITDA“ bezeichnet).

Rahmenbedingungen

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG



Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam in 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Coronajahr 2020 nicht weiter fort.¹

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 um -0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung -0,1 %.² Gemessen am Ausmaß der Belastungen und Unsicherheiten konnte sich der Arbeitsmarkt aber nach wie vor gut behaupten. Die Erwerbstätigkeit und Beschäftigung waren so hoch wie nie zuvor und zählten zu den Jahren mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung.³ Die Erwerbslosenzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich um +0,4 %.⁴ Die Bruttolöhne und -gehälter sind im Durchschnitt um +6,1 % gestiegen⁵. Der Anstieg des Verbraucherpreisindex fiel mit +6,0 % geringer aus als im Vorjahr, liegt aber weiterhin auf hohem Niveau.⁶ Die Teuerung für 2023 wurde wie im Vorjahr von den Auswirkungen der Kriegs- und Krisensituationen beeinflusst, was sich insbesondere in hohen Energiepreisen und Preisen für Nahrungsmittel niederschlug⁷. Die Umsätze des für die Medienbranche wichtigen Einzelhandels in Deutschland sanken gegenüber dem Vorjahr deutlich um -3,3 %.⁸

2. BRANCHEN- UND MARKTENTWICKLUNG

Nach der von Nielsen erstellten Auswertung der Brutto-Werbeumsatz-Bilanz für das Jahr 2023 stieg der deutsche Werbemarkt leicht um +0,3 % auf 33,8 Mrd. Euro. Hierbei verloren erneut das Fernsehen mit -3,5 % auf 16,6 Mrd. Euro an Werbevolumen sowie Publikumszeitschriften (-8,1 %). Die Bereiche Radio (+2,9 %), Out-of-Home (+11,2 %) und deutsche Onlinemedien (+3,8 %) konnten hingegen deutliche Zuwächse verzeichnen. Ebenso erfreulich entwickelten sich die Bruttowerbeausgaben in Zeitungen mit insgesamt 5,5 Mrd. Euro und damit einem Zuwachs von +7,8 %.⁹

2.1 ZEITUNGEN

Digitale Zeitungsausgaben (E-Paper) der regionalen und lokalen Abonnement-Tageszeitungen verzeichneten im 4. Quartal 2023 erneut mit +16,4 % ein deutliches Wachstum. Die verkauften Digitalausgaben aller Zeitungen (einschließlich überregionaler, Sonntags- und Wochenzeitungen) stiegen um +9,9 % auf insgesamt 2,8 Mio. Exemplare. Die Abonnements der lokalen und regionalen Tageszeitungen gingen um -6,8 % gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 7,6 Mio. Exemplare zurück. Der Einzelverkauf verlor mit -8,9 % ebenfalls an Auflagen. Der Sonderverkauf blieb gegenüber dem Vorjahr relativ konstant bei +0,7 %.¹⁰

¹ Destatis: Pressemitteilung Nr. 019 v. 15.01.2024

² Ebenda

³ Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2023 v. 03.01.2024

⁴ Ebenda

⁵ Destatis: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Wichtige gesamtwirtschaftliche Größen v. 15.01.2024

⁶ Destatis: Pressemitteilung Nr. 020 v. 16.01.2024

⁷ Ebenda

⁸ Destatis: Pressemitteilung Nr. 041 V. 31.01.2024

⁹ Meedia: Deutscher Werbemarkt landete 2023 dank Jahresendspurt noch leicht im Plus v. 17.01.2024

¹⁰ ZMG: Auflagenstatistik der Zeitungen Jahresstatistik 2023 V. 23.01.2023

Die Print-Anzeigenumfänge der lokalen und regionalen Abonnement-Zeitungen verringerten sich in 2023 gegen- über dem Vorjahr um -2,2 % von zuletzt -4,4 %. Bei den rubrizierten Anzeigen ergab sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine deutliche Verringerung von -14,1 %, die insbesondere auf die Rubriken Stellenmarkt (-28,9 %) und Reisemarkt (-25,7 %) entfallen. Zudem verloren der Immobilienmarkt (-13,8 %) und die Familienanzeigen (-13,1 %). Die Geschäftsanzeigen konnten eine Steigerung von +5,9 % verzeichnen. Bei den Kfz-Herstellern verlor das Werbevolumen erneut deutlich mit -67,2 %. Die lokalen Geschäftsanzeigen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr mit -1,9 % unwe sentlich. Die Umfänge nationaler Handelskunden (Großformen des Handels) konnten im Gegensatz zum Vorjahr um +20,7 % gesteigert werden.¹¹

Die Beilagenmengen in den nationalen und lokalen Abonnement-Tageszeitungen verloren im Vergleich zum Vorjahr -8,8 %. Hier verloren insbesondere die lokalen Beilagen mit -12,4 %.¹²

2.2 ANZEIGENBLÄTTER

Nach einer leichten Erholung in 2022 sanken die Umsätze in 2023 um -94 Mio. Euro auf 1.169 Mio. Euro (-7,4 %). Die verteilte Auflage ist im Vergleich zu 2022 ebenfalls rückläufig und sank auf rd. 54,3 Mio. Exemplare (Vorjahr: 58,9 Mio. Exemplare). Die höchste Auflage besaßen dabei weiterhin die am Samstag erscheinenden Anzeigenblätter (48,7 %). Der rückläufige Trend der Titelanzahl setzte sich in 2023 fort und sank um -6,2 % auf 803 Anzeigenblatttitel¹³.

2.3 ONLINE- UND MOBILNUTZUNG

Die jährlich erscheinende Studie von ARD/ZDF zur Internetnutzung zeigt für 2023 bei der täglichen Internetnutzung eine Normalisierung nach den Corona-Jahren. In 2023 nutzten 80 % der Menschen in Deutschland ab 14 Jahren das Internet täglich, bis zum 30. Lebensjahr sind so gut wie alle täglich online. Lediglich bei der Altersgruppe ab 70 Jahren nutzen 54 % das Internet nicht täglich, 22 % sogar überhaupt nicht. Die durchschnittliche tägliche Nutzungsdauer von medialen Inhalten im Internet inkl. Live-TV & -Radio ging mit -21 Minuten zurück auf 139 Minuten¹⁴.

2.4 BRIEFMARKT

Die MADSACK Mediengruppe ist einer der größten privaten Postdienstleister in Deutschland und agiert in einem starken Verbund.



Die fortschreitende Digitalisierung und die damit einhergehende elektronische Substitution tragen zu einer weiterhin deutlich rückläufigen Entwicklung sowohl im lizenzpflchtigen als auch im nicht-lizenzpflchtigen Briefbereich bei. Dieser Trend scheint unumkehrbar.¹⁵ Aktuell befinden sich rund 400 aktiv tätige Unternehmen im Bereich lizenzpflchtige Briefsendungen auf dem deutschen Briefmarkt¹⁶. Laut vorläufiger Daten der Bundesnetzagentur liegt die Briefsendungsmenge im lizenzpflchtigen Briefbereich in 2023 bei 11,0 Mrd. Sendungen¹⁷. Weiterhin eindeutig marktbeherrschend ist dabei die Deutsche Post AG mit einem Anteil von 85,1 % am GesamtSendungsaufkommen. Der Anteil der privaten Postdienste an der Sendungsmenge beläuft sich dementsprechend auf 14,9 % (Vorjahr: 14,5 %)¹⁸. Damit verlor die Deutsche Post AG im marginalem Marktanteile an die privaten Postdienste.

¹¹ ZMG: Anzeigen-Umfangstatistik der Zeitungen Jahresstatistik 2023 v. 15.02.2024

¹² Ebenda

¹³ BVDA: Daten & Fakten, Kostenlose Wochenzeitungen in Deutschland, Übersicht 2024 und aktuelle Marktentwicklung

¹⁴ ARD/ZDF Pressemitteilung v. 14.11.2023

¹⁵ Bundesnetzagentur: Tätigkeitsbericht Post 2022/2023

¹⁶ Ebenda

²⁷ www.bundesnetzagentur.de/Marktdaten

Der Gesamtumsatz im Briefmarkt sank nach vorläufigen Angaben in 2023 auf 7,4 Mrd. Euro (-5,8 %). Der Umsatzanteil der Deutsche Post AG liegt dabei bei 6,3 Mrd. Euro (Vorjahr: 6,7 Mrd. Euro) und der der Wettbewerber bei 1,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,2 Mrd. Euro)¹⁹.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 war hinsichtlich der operativen Geschäftstätigkeit von unverändert schwierigen Rahmenbedingungen im Werbe- und Lesemarkt regionaler Tageszeitungen sowie von Anstrengungen im Zusammenhang mit der teilweisen vollständigen Digitalisierung von Regionalausgaben geprägt. Bei geringeren Material- und Energiepreisen verzeichnete der Konzern auch in 2023 eine deutlich gesunkene Nachfrage im Lesemarkt beim Vertrieb von Printabonnements, die nur teilweise durch Zuwächse im digitalen Vertriebsgeschäft kompensiert werden konnten. Zudem bestand weiterhin eine generelle Zurückhaltung im Werbemarkt.

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr um -34,3 Mio. Euro auf 25,5 Mio. Euro verringert. Hierbei konnte der Rückgang der Betriebsaufwendungen (-18,4 Mio. Euro) den Rückgang der Betriebsleistung (-52,7 Mio. Euro) nicht vollständig kompensieren. Der Rückgang der Betriebsleistung ist mit -27,3 Mio. Euro insbesondere auf konsolidierungskreisbedingte Veränderungen sowie Einmaleffekte in 2022 aus Immobilienveräußerungen und Entkonsolidierungen zurückzuführen. Im Wesentlichen macht sich der Rückgang mit -32,8 Mio. Euro in den Umsatzerlösen und mit -19,8 Mio. Euro in den sonstigen betrieblichen Erträgen bemerkbar. Die Entwicklung der Betriebsaufwendungen ist neben den konsolidierungskreisbedingten Veränderungen auch durch Kosteneinsparungen sowie -steigerungen im Geschäftsjahr geprägt. Die Personalaufwendungen sanken um -12,3 Mio. Euro, was mit -10,2 Mio. Euro insbesondere konsolidierungskreisbedingt ist. Darüber hinaus wirkten sich Restrukturierungsmaßnahmen kostensenkend aus. Der Materialaufwand stieg insgesamt um +1,7 Mio. Euro. Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von -11,9 Mio. Euro ist mit -4,6 Mio. Euro konsolidierungskreisbedingt. Darüber hinaus wirkten sich die geringeren Beschaffungspreise für Zeitungsdruckpapier und auflagenbedingte Rückgänge aufwandsmindernd aus. Dem gegenüber steht ein deutlicher Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um +13,6 Mio. Euro (konsolidierungskreisbereinigt +15,1 Mio. Euro). Kostensteigerungen ergaben sich insbesondere im Druckbereich infolge des Fremdbezugs von Druckleistungen sowie durch gestiegene Zustellkosten infolge der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von -4,8 Mio. Euro ist mit -8,3 Mio. Euro im Wesentlichen konsolidierungskreisbedingt. Gegenläufig ergaben sich Kostensteigerungen im Bereich der Fremdmieten, EDV-Kosten sowie Einmaleffekte aus Verlusten aus Anlagenabgängen. Weiterhin wirkten sich um -2,6 Mio. Euro gesunkene Abschreibungen aus. Das betriebliche Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahrs liegt insgesamt unter den Planungen, was insbesondere auf gegenüber der Planung geringere Umsatzerlöse sowie unterplanmäßig gesunkene Aufwendungen zurückzuführen ist.

¹⁸ Ebenda

¹⁹ Ebenda

Das für Steuerungszwecke in der MADSACK Mediengruppe verwendete modifizierte EBITDA sank gegenüber dem Vorjahr um -41,0 Mio. Euro auf 67,3 Mio. Euro (Vorjahr: 108,3 Mio. Euro) und lag damit unter dem für das Geschäftsjahr geplanten EBITDA.

Unverändert wirkten sich planmäßige konsolidierungsbedingte Abschreibungen (inklusive solcher auf Unterschiedsbeträge bei nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen) mindernd auf das Konzernergebnis aus (18,3 Mio. Euro, Vorjahr: 18,5 Mio. Euro). Darüber hinaus ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro).

In der Folge ergab sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 3,7 Mio. Euro, der um -36,1 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis blieb.

Gesamtwürdigung

Aus Sicht der Konzern-Geschäftsführung ist das Geschäftsjahr 2023 insbesondere unter Berücksichtigung der herausfordernden Rahmenbedingungen (zum Beispiel Werbezurückhaltung des Handels sowie gestiegene Aufwendungen durch Mindestlohnanpassungen) insgesamt zufriedenstellend verlaufen.

In Anbetracht der sich absehbar fortsetzenden Marktentwicklung stand die digitale Transformation des publizistischen Kerngeschäfts auch weiterhin im Mittelpunkt. Das Strategieprogramm „MADSACK Digital Track“ fokussiert sich hierbei zum einen auf die Digitalisierung der bestehenden Medienmarken und zum anderen auf die stärkere Variabilisierung der Kosten des zurückgehenden Printgeschäfts.

Ertragslage

Der Konzernumsatz 2023 belief sich auf insgesamt 747,1 Mio. Euro und lag damit um 32,8 Mio. Euro (-4,2 %) unter dem Vorjahreswert (779,9 Mio. Euro). Die Entwicklung in den einzelnen Konzernbereichen ergab sich wie folgt:



- Der Konzernbereich Mitte (Region Hannover und angrenzende Verlagsgebiete, südliches und östliches Niedersachsen sowie im Vorjahr inklusive Hessen) erzielte 2023 konsolidierte Umsätze von 281,6 Mio. Euro (Vorjahr: 298,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind konsolidierungskreisbedingte Abgänge in Höhe von -25,0 Mio. Euro, denen konsolidierungskreisbedingte Zugänge von +4,1 Mio. Euro gegenüberstehen.
- Der konsolidierte Umsatz im Konzernbereich Ost (Sachsen und Brandenburg) mit der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG und der Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam als Hauptgesellschaften betrug in 2023 214,4 Mio. Euro (Vorjahr: 221,1 Mio. Euro).
- Der Konzernbereich Nord (Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein) erwirtschaftete 2023 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 221,8 Mio. Euro (Vorjahr: 238,8 Mio. Euro). Der Rückgang entfällt mit -4,3 Mio. Euro auf konsolidierungskreisbedingte Abgänge.
- Der Umsatz des Konzernbereiches TV- und digitales Nebengeschäft mit dem Schwerpunkt Bewegtbild-/ TV-Dienstleistungen (TVN-Group), Digitale Medien sowie der Konzernbereich Zentrale Dienstleistungen (verschiedene Shared-Service-Center der Gruppe), abzüglich der Konsolidierungen der zwischen den Konzernbereichen erzielten Umsätze, betrug in Summe 29,4 Mio. Euro (Vorjahr: 21,1 Mio. Euro).

Das mit Abstand stärkste Umsatzsegment, das Vertriebsgeschäft der Tageszeitungen, sank im Vergleich zum Vorjahr um -9,1 Mio. Euro (-2,9 %) auf 301,0 Mio. Euro, was einerseits auf den veränderten Konsolidierungskreis und andererseits auf die weiterhin rückläufige Printauflage zurückzuführen ist. Der Anstieg der digitalen Erlöse konnte den Rückgang im Printgeschäft nicht vollständig kompensieren.

Der Umsatz im Segment Anzeigen und Digitale Werbung sank aufgrund der allgemeinen Kaufzurückhaltung der Kunden und damit einhergehend der Zurückhaltungen der werbetreibenden Wirtschaft sowie des veränderten Konsolidierungskreises um -11,5 Mio. Euro bzw. -8,8 % auf 119,8 Mio. Euro. Das Geschäft mit Beilagen und Prospektverteilungen sank ebenso um -15,1 Mio. Euro (-27,5 %), was mit 7,0 Mio. Euro auf konsolidierungskreisbedingte Veränderungen zurückzuführen ist.

Das Post- und Verteilgeschäft der Gruppe lag mit +2,0 Mio. Euro (+1,4 %) über dem Vorjahr, insbesondere steigende Sendungsmengen sowie Preisanpassungen begründeten diese Entwicklung. Der Umsatz belief sich im Jahr 2023 in diesem Geschäftsfeld damit auf 147,5 Mio. Euro.

Das Fremddruckgeschäft sank um -8,5 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf konsolidierungskreisbedingte Veränderungen zurückzuführen ist.

Die Umsätze aus an andere Verlage vermittelten Anzeigen- und Beilagenaufträgen mit dem Schwerpunkt nationale Großkunden lag mit +1,7 Mio. Euro (+9,4 %) deutlich über dem Vorjahresniveau.

Bei deutlich gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen, die mit 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 17,2 Mio. Euro) Erträge aus Anlagenabgang sowie mit 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten, lag die Betriebsleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) mit 766,7 Mio. Euro um -52,7 Mio. Euro unter dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie bezogene Leistungen in Höhe von 262,1 Mio. Euro sind um +1,7 Mio. Euro (+0,6 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dem Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von -11,9 Mio. Euro - insbesondere die Reduzierung der Aufwendungen für Zeitungspapier und aufgrund des veränderten Konsolidierungskreises - standen gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen von +13,6 Mio. Euro (+6,6 %) gegenüber. Diese stehen im Zusammenhang mit erhöhten Kosten der Zustellung, die insbesondere aus dem Anstieg des gesetzlichen Mindestlohns im abgelaufenen Geschäftsjahr resultieren, sowie gestiegenen Fremddruckkosten.

Im Jahresdurchschnitt 2023 hatte die MADSACK Mediengruppe 3.906 Mitarbeiter. Der Mitarbeiterbestand lag unter dem Niveau des Vorjahrs. Neben Restrukturierungsmaßnahmen wurden Neueinstellungen verschoben bzw. nicht vorgenommen. Darüber hinaus wirkten sich auch hier die konsolidierungskreisbedingten Veränderungen aus. Insgesamt sank der Personalaufwand damit um -12,3 Mio. Euro (-4,8 %) auf nunmehr 242,3 Mio. Euro.

Im Personalaufwand enthalten sind Aufwendungen für Abfindungen und Altersteilzeitmaßnahmen in Höhe von 15,4 Mio. Euro (Vorjahr: 14,3 Mio. Euro).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 35,0 Mio. Euro um -2,6 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 201,2 Mio. Euro ergab sich ein Rückgang um -4,8 Mio. Euro (im Wesentlichen konsolidierungskreisbedingt). Diese beinhalteten in 2023 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro).

Das Beteiligungsergebnis aus den nicht im Wege der Vollkonsolidierung konsolidierten Beteiligungen beträgt 6,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,8 Mio. Euro) und beinhaltet überwiegend Erträge aus Medienbeteiligungen. Abschreibungen auf Finanzanlagen waren im Geschäftsjahr 2023 in Höhe 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis hat sich in 2023 um -5,1 Mio. Euro auf -15,1 Mio. Euro verschlechtert, was im Wesentlichen auf die allgemeine Zinssteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Der Ertragsteueraufwand ist infolge des gesunkenen Ergebnisses um -8,1 Mio. Euro auf 10,9 Mio. Euro gesunken. Dabei stehen den laufenden Steuern in Höhe von 13,2 Mio. Euro (Vorjahr: 17,7 Mio. Euro) deutlich gestiegene Erträge aus latenten Steuern (2,2 Mio. Euro, Vorjahr: Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 1,4 Mio. Euro) gegenüber.

Insgesamt ergab sich damit ein Rückgang des Konzernjahresüberschusses um -36,1 Mio. Euro auf +3,7 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich ein Rückgang der Bilanzsumme. Dieser betrifft auf der Aktivseite insbesondere die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sachanlagevermögen sowie die liquiden Mittel und auf der Passivseite insbesondere das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



Die Vermögens- und Finanzlage der MADSACK Mediengruppe ist unverändert geordnet und stabil. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (418,9 Mio. Euro) um -10,1 % auf 376,7 Mio. Euro gesunken. Das Kommandit- und Komplementärkapital der Muttergesellschaft in Höhe von 27,6 Mio. Euro macht einen Anteil von 7,3 % (Vorjahr: 10,4 %) an der Bilanzsumme aus. Unter Berücksichtigung des Postens „Nicht beherrschende Anteile“ sowie der in wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Eigenmittel anzuschendenden Gesellschafterdarlehen werden eine Eigenkapitalquote von 26,8 % (Vorjahr: 30,1 %) und ein Deckungsgrad für das Anlagevermögen (233,4 Mio. Euro) von 43,3 % (Vorjahr: 48,7 %) erreicht. Das Anlagevermögen ist über Eigenkapital und mittel- bis langfristige Fremdmittel gedeckt und macht einen Anteil von 62,0 % (Vorjahr: 61,9 %) der Bilanzsumme aus. Es bestehen zum 31. Dezember 2023 offene Kreditlinien in Höhe von 20,0 Mio. Euro, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich ohne die Zugänge aus der Erstkonsolidierung von weiteren Anteilserwerben an Konzerngesellschaften auf insgesamt 21,2 Mio. Euro. Davon entfallen 6,6 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände, 11,2 Mio. Euro auf Sachanlagen und 3,4 Mio. Euro auf Finanzanlagen.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen die Plattformtechnologie RND OnePlatform, bei der sämtliche digitalen Inhalte, redaktionellen Prozesse, das Content-Management, das Plus-Abo-Marketing sowie die Werbevermarktung in einer hochmodernen Software vereint sind.

Die Sachinvestitionen 2023 in Höhe von 11,2 Mio. Euro entfallen mit 0,3 Mio. Euro auf Grundstücke und Bauten, mit 3,5 Mio. Euro auf technische Anlagen und Maschinen sowie mit 3,9 Mio. Euro auf andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zudem wird unter den geleisteten Anzahlungen ein Zugang in Höhe von 3,5 Mio. Euro ausgewiesen, der im Wesentlichen auf Übertragungstechnik entfällt. Bei Abschreibungen von 14,2 Mio. Euro und Abgängen mit einem Restbuchwert von 8,5 Mio. Euro hat sich das Sachanlagevermögen auf 108,8 Mio. Euro (Vorjahr: 120,3 Mio. Euro) reduziert.

Der Bestand an Finanzanlagen hat sich im Geschäftsjahr 2023 um -2,9 Mio. Euro auf 61,0 Mio. Euro verringert, was insbesondere auf konsolidierungskreisbedingte Veränderungen von -2,4 Mio. Euro zurückzuführen ist. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen in 2023 3,4 Mio. Euro. Dem standen Abgänge mit einem Restbuchwert von 2,1 Mio. Euro gegenüber. Zudem erfolgten erforderliche Wertberichtigungen und Abschreibungen in Höhe von zusammen 1,9 Mio. Euro auf Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen.

Der Finanzmittelfonds umfasst neben den liquiden Mitteln (27,9 Mio. Euro; Vorjahr: 36,7 Mio. Euro) auch Verbindlichkeiten aus Geldanlagen der nicht konsolidierten Gruppengesellschaften in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: Forderungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro), die aus dem Cash-Pooling der MADSACK Mediengruppe resultieren. Darüber hinaus bestehen jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro). Im Jahr 2023 ist der Finanzmittelfonds um 12,2 Mio. Euro gesunken. Die aus laufender Geschäftstätigkeit (+37,2 Mio. Euro) sowie aus der Investitionstätigkeit (0,0 Mio. Euro) generierten Finanzmittel reichten nicht vollständig aus, um den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (-50,9 Mio. Euro), u. a. in Form von Zinszahlungen, zu decken. Zum Jahresende 2023 belief sich der Finanzmittelfonds auf 24,8 Mio. Euro (Vorjahr: 37,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 16,7 Mio. Euro (Vorjahr: 24,6 Mio. Euro). Die Innenfinanzierungsfähigkeit der MADSACK Mediengruppe ist weiterhin als gut zu bezeichnen.

Bericht über Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Risiken und Chancen

Der Konzern unterliegt neben üblichen konjunkturellen, kaufkraftabhängigen und sonstigen allgemeinen wirtschaftlichen Risiken auch branchenspezifischen Risiken, die insbesondere in dem seit Jahren stattfindenden Wandel der Mediennutzung begründet sind und das Kerngeschäft der Unternehmensgruppe im Bereich regionaler Tageszeitungen und Anzeigenblätter beeinflussen.

Ausgelöst durch die dynamische Fortentwicklung digitaler Medientechnologie sind in den vergangenen Jahren einerseits Zutrittsbarrieren zu publizistischen Märkten gesunken bzw. gefallen, mit der Folge eines zunehmend differenzierten Medienangebotes und eines intensivierten Wettbewerbs. Andererseits wird der digitale Werbemarkt von den großen Plattformen (Google, Facebook) beherrscht. Diese Entwicklung hält weiter an und wird flankiert von demografischen Veränderungen und Konzentrationsprozessen im Segment des werbungtreibenden Einzelhandels. Infolgedessen verlieren klassische Printprodukte wie Tageszeitungen weiter Anteile am Leser- und Werbemarkt. Die Transformation der bestehenden journalistischen Produkte in digitale Angebotsformen, die seit einigen Jahren intensiv verfolgt wird, führt zu starkem Wachstum bei den digitalen Erlösen. Chance und Risiko für die wirtschaftliche Zukunft des Konzerns ist die weitere Entwicklung dieser digitalen Transformation und die Frage, ob es weiterhin gelingen wird, die sinkenden Erlöse im Printgeschäft mit steigenden Erlösen im Digitalgeschäft mindestens zu kompensieren.

In den folgenden Geschäftsjahren ist mit deutlichen Stückkostensteigerungen bei der Zustellung von gedruckten Tageszeitungen und Wochenblättern zu rechnen. Der gesetzliche Mindestlohn wird in den kommenden Jahren wiederholt für Kostensprünge sorgen, parallel dazu sind aufgrund der geringen Arbeitslosigkeit und des hohen staatlichen Sozialleistungsniveaus Arbeitskräfte in unteren Lohnsegmenten generell nur schwer zu finden, was damit auch die Suche nach geeigneten Zustellern betrifft. Die Personalsuche wird, falls die demografische Entwicklung und der Arbeitsmarkt - wie prognostiziert - ihre bisherigen Trends fortsetzen, in den nächsten Jahren darüber hinaus in allen Bereichen schwieriger.

Obwohl sich die Preissteigerungen im Vergleich zum Vorjahr verringert haben, ist der weltweite Rohstoffmarkt weiterhin von Verfügbarkeitsproblemen geprägt. Daher können sich steigende Material- und Energiepreise entsprechend ergebnisreduzierend auswirken.

Chancen der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung liegen vor allem in den langjährigen Kundenbeziehungen des Konzerns in ihren jeweiligen regionalen Märkten sowie dem in den vergangenen Jahren bereits eingeleiteten Aufbau der digitalen journalistischen Geschäftsfelder. Hierzu zählt auch die Strategie, anderen kleineren und mittleren Regionalverlagen mit RND OnePlatform eine partnerschaftliche digitale Zukunftsperspektive bieten zu können. Nach wie vor profitiert die MADSACK Mediengruppe insgesamt von ihrer schlagkräftigen inneren Verfasstheit im Konzernverbund in allen Geschäftsbereichen.

Weitere Chancen ergeben sich durch zusätzliches Wachstum in Form von Kooperationen und die Expansion des Konzerns durch Zukäufe von Beteiligungen an Regionalverlagenzeitungen. Hier wird sich der Markt weiter konsolidieren.

Insgesamt hat sich die MADSACK Mediengruppe eine sehr gute Ausgangslage erarbeitet, die digitale Transformation ihres publizistischen Kerngeschäfts zum Erfolg zu führen. Hier bieten sich gerade im Lesermarkt große Chancen. Nachdem es über Jahrzehnte hinweg branchenüblich war, bei journalistischen Nachrichtenportalen (nahezu) ausschließlich auf die Werbefinanzierung zu setzen, hat nun weltweit in allen Verlagen ein Umdenken eingesetzt: Journalismus hat einen Wert, der auch vom Leser bezahlt werden muss. Insoweit war es nur konsequent, dass die Titel der MADSACK Mediengruppe auf den Portalen der regionalen Zeitungstitel das sogenannte „+Abo-Angebot“ eingeführt haben. Der nachhaltige Ausbau dieser Bezahlmodelle und weiterer Angebote (z. B. Newsletter im Niedrigpreissegment, E-Paper als Hochpreisprodukt) im Lesermarkt wird in den nächsten Jahren konsequent voranzutreiben sein.



Im Bereich der Postgesellschaften ergeben sich Risiken aus der aggressiven Preispolitik der marktbeherrschenden Deutsche Post AG, die den Ausbau von Marktanteilen erschwert und einen negativen Effekt auf die erzielbaren Margen mit sich bringt. Diesem Risiko wird mit dem weiteren Ausbau eines bestehenden Kooperationsnetzes mit anderen Briefdienstleistern entgegengesetzt, um so den Kunden ein größeres Zustellgebiet anbieten zu können. Hinzu kommt aber vor allem die strategische Bedeutung der verlagseigenen Post für die Zustellung der Tageszeitung, nachdem die exklusive Zustellung der Tageszeitung, gerade in ländlichen Regionen, nicht mehr wirtschaftlich ist. In der Gesamtschau ermöglicht die Zusammenlegung von Post- und Zeitungszustellung erhebliche Einspareffekte in der Gesamtlogistik. Um zudem zusätzliche Briefmengen zustellen zu können, werden verstärkt nationale Großkundenaufträge akquiriert. Noch nicht absehbar sind etwaige Veränderungen des Briefgeschäfts bedingt durch die Überarbeitung der Postgesetzgebung bzw. der Novellierung dieser.

Die Finanzierung der Gruppe ist durch abgeschlossene Kreditlinien sowie Liquiditätsreserven sichergestellt.

Bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung der MADSACK Mediengruppe sind nicht zu erkennen.

Risikomanagementsystem

Die MADSACK Mediengruppe betreibt ein aktives Risikomanagement. Hierzu sind Systeme der Planung, Steuerung und Kontrolle im Einsatz, die der Konzern-Geschäftsführung wie den Geschäftsführungen der Tochterunternehmen die notwendigen Informationen für eine aktive Steuerung und Überwachung möglicher Risikopotenziale rechtzeitig zur Verfügung stellen sowie ein vorausschauendes Risikomanagement gewährleisten sollen.

Über ein Konzern-Controlling mit Berichterstattung an die Konzern-Geschäftsführung und die Geschäftsführungen der Tochterunternehmen sowie die Abteilungen Konzern-Revision und Beteiligungsmanagement ist das Risikomanagement als integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse sowie insbesondere der Planungs- und Kontrollprozesse verankert. Das Rechnungswesen der Tochterunternehmen ist zentralisiert, Bilanzierung und unterjährige Berichterstattung erfolgen konzernweit nach einheitlichen Grundsätzen und Verfahren. Grundlegende Standards für ausgewählte Bereiche wie Zeichnungsberechtigungen, Controlling-Aktivitäten und Beschaffungen sind in einem Konzern-Handbuch dokumentiert.

Ausfallrisiken im Bereich der Forderungen wird unverändert durch ein aktives Debitorenmanagement und Mahnwesen sowie durch entsprechende systemseitige Vorkehrungen begegnet. Liquiditätsüberschüsse und -bedarfe einzelner Gesellschaften des Unternehmensverbundes werden mithilfe eines Cash-Pooling-Systems ausgeglichen. Kontroll- und Steuerungsinstrumente im Bereich der Liquidität und Finanzierung sind der tägliche Liquiditätsstatus und die unterjährige, die jährliche und die langfristige Finanzplanung. Nur leichte saisonale Umsatzschwankungen haben auf die unterjährige Entwicklung des Geldmittelbestandes keine nennenswerten Auswirkungen und sind über die bestehenden Liquiditäts- und Finanzreserven einschließlich der bestehenden Kreditlinien gedeckt.

Prognosebericht

Gemäß des Jahreswirtschaftsberichts 2024 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz rechnet die Bundesregierung nach einer negativen Entwicklung im 4. Quartal 2023 für das laufende Jahr 2024 mit einem geringfügigen Zuwachs des BIP von +0,2 %. Die Inflation wird im Jahr 2024 mit +2,8 % prognostiziert und gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgehen. Den Arbeitsmarkt schätzt die Bundesregierung als robust auf Vorjahresniveau ein,²⁰

Nach dem Stand der ursprünglichen Planung werden für die MADSACK Mediengruppe für das Geschäftsjahr 2024 leicht steigende Umsätze erwartet. Geringere Print-Werbeerlöse, insbesondere begründet durch rückläufiges Anzeigengeschäft, werden dabei durch Erhöhungen im Bereich des strategischen Wachstumsfeldes der Digitalen Werbeerlöse und durch zusätzliche Beilagenaufträge überkompensiert. Innerhalb der Erlöskategorie Vertriebsgeschäft werden die Erlöse aus dem Printgeschäft auch in 2024 deutlich niedriger ausfallen, da Preisanpassungen die Auflagenverluste nicht kompensieren werden. Fast vollständig aufgefangen werden die Verluste im Print-Vertriebsgeschäft jedoch durch Zuwächse im Digital-Vertriebsgeschäft. Innerhalb dieser Position fallen sowohl die E-Paper-Erlöse als auch die „+Abo“-Erlösanteile deutlich höher aus. Mit steigenden Erlösen wird in 2024 auch im Postgeschäft gerechnet, was sowohl auf Mengenzuwächse als auch auf Preisanpassungen zurückzuführen ist. Bedingt durch einen veränderten Konsolidierungskreis (Entkonsolidierung Pressedruck Potsdam GmbH) fallen in 2024 die Erlöse im Fremddruckgeschäft geringer aus.

Im Bereich der Aufwendungen wirken sich im Jahr 2024 hauptsächlich geringere Beschaffungspreise für Zeitungsdruckpapier reduzierend aus. Gegenläufig werden mindestlohnbedingte Steigerungen im Bereich der Zustellung und des Transports (Logistik) erwartet. Begründet wird dies durch die weitere Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns. Kompensiert wird dies durch Einspareffekte des neuen Logistikkonzeptes (Projekt OneRoute). Durch tarifliche bzw. individuelle Effekte und steigende Personalaufwendungen in Post- und Nebengeschäften wird mit in Summe steigenden Personalaufwendungen kalkuliert, was nicht durch Restrukturierungseinsparungen im klassischen Printgeschäft kompensiert werden kann.

Nachdem der Konzern gut in das Geschäftsjahr 2024 gestartet ist und unter der Annahme, dass sich diese Entwicklung in den Folgemonaten fortsetzt, wird ein betriebliches Ergebnis und ein modifiziertes EBITDA 2024, das um rund 10 % bis 20 % über dem Niveau des Jahres 2023 liegt, erwartet. Damit einhergehend wird gemäß der ursprünglichen Planung auch der Konzernjahresüberschuss 2024 über dem Vorjahresniveau erwartet.

Die Finanzlage wird durch Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit, den Verbrauch von Rückstellungen und planmäßige Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten belastet sein.

Die Pressedruck Potsdam GmbH, Potsdam, wurde mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2024 im Rahmen eines Management-Buy-Outs veräußert. Die Gesellschaft, die in 2024 entkonsolidiert wird, wird weiterhin auf Basis entsprechender Verträge den Druck der MVD-Verlagsobjekte sowie der entsprechenden Fremddruckaufträge übernehmen, was in der ursprünglichen Planung für 2024 berücksichtigt war.

²⁰ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Jahreswirtschaftsbericht 2024

Im Januar 2024 wurde eine 100%-ige Beteiligung an der TopVision Telekommunikation GmbH & Co. KG, Berlin, erworben. Aus der für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehenen Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft wird kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Ende 2023 wurden vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskartellamtes 100 % der Anteile an der DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Dresden, erworben. Am 9. April 2024 stimmte das Bundeskartellamt dem Erwerb zu, sodass die Gesellschaft und deren Tochterunternehmen ab dem 1. Mai 2024 voll in den Konzern eingerechnet werden müssen. Aus dieser im Geschäftsjahr 2024 vorgesehenen Vollkonsolidierung wird ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Dresden, wurden Ende April 2024 die Beteiligung an der Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Dresden, sowie die Teilbetriebe SachsenSonntag (Ausgabe Döbeln) und die Döbelner Allgemeine Zeitung veräußert.



Sowohl der Erwerb der TopVision Telekommunikation GmbH & Co. KG, Berlin, als auch der Erwerb der DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Dresden, sowie die Veräußerung der Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Dresden (inkl. des Döbelner Marktes), sind in der ursprünglichen Planung für das Geschäftsjahr 2024 nicht berücksichtigt. Durch diese Transaktionen wird der Konzernumsatz in 2024 im Vergleich zur ursprünglichen Planung für 2024 deutlich höher ausfallen, das Konzernergebnis hingegen wird durch Restrukturierungsaufwendungen nach derzeitiger Einschätzung gegebenenfalls zusätzlich belastet.

Hannover, den 6. Juni 2024

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

Dr. Erich Madsack Gesellschaft mit beschränkter Haftung

gez. Thomas Düffert

gez. Bernhard Bahners

gez. Adrian Schimpf

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapital- und dem Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit



den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 6. Juni 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horn, Wirtschaftsprüfer

Pfeiffer, Wirtschaftsprüferin